

**Treuhand-Personalstiftung, Vaduz**

**Organisationsreglement**

**Ausgabe 2022**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>I.</b>	<b>GRUNDLAGEN UND ZWECK</b>	<b>2</b>
ART. 1	GRUNDLAGEN	2
ART. 2	ZWECK	2
<b>II.</b>	<b>STIFTUNGSRAT</b>	<b>2</b>
ART. 3	AUFGABEN DES STIFTUNGSRATES GEMÄSS ART. 15A BPVG (STAND 2018)	2
ART. 4	ZUSAMMENSETZUNG UND WAHL DES STIFTUNGSRATES	3
ART. 5	EINBERUFUNG UND DURCHFÜHRUNG VON SITZUNGEN	3
<b>III.</b>	<b>GESCHÄFTSFÜHRUNG</b>	<b>4</b>
ART. 6	ZUSAMMENSETZUNG UND ORGANISATION DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	4
ART. 7	AUFGABEN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	4
ART. 8	ZEICHNUNGSBERECHTIGUNG	5
<b>IV.</b>	<b>AUSSCHÜSSE</b>	<b>5</b>
ART. 9	ANLAGEAUSSCHUSS	5
ART. 10	VORSORGEAUSSCHUSS	5
ART. 11	INKRAFTTRETEN	5
<b>V.</b>	<b>ANHANG 1</b>	<b>6</b>

## **I. GRUNDLAGEN UND ZWECK**

### **Art. 1 Grundlagen**

Das vorliegende Reglement stützt sich auf die Statuten der Treuhand-Personalstiftung (im Folgenden „Stiftung“) sowie auf das Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge (BPVG) und seine Verordnung (BPVV).

### **Art. 2 Zweck**

Das Organisationsreglement regelt in Ergänzung zu den unter Artikel 1 genannten Grundlagen die Verantwortung, die Kompetenzen und die interne Organisation nachfolgender Organe und Gremien:

- Stiftungsrat
- Geschäftsführung
- Ausschüsse.

## **II. STIFTUNGSRAT**

### **Art. 3 Aufgaben des Stiftungsrates gemäss Art. 15a BPVG (Stand 2018)**

1. Der Stiftungsrat nimmt als oberstes Organ die Gesamtleitung der Stiftung wahr, sorgt für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben, wahrt die Interessen der Versicherten, bestimmt die strategischen Ziele und Grundsätze der Stiftung sowie die Mittel zu deren Erfüllung. Er legt die Organisation der Stiftung fest, sorgt für ihre finanzielle Stabilität und überwacht die Geschäftsführung sowie die für die Stiftung tätigen Dritten.
2. Er nimmt die folgenden, unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben wahr:
  - a) Festlegung des Finanzierungssystems;
  - b) Festlegung von Leistungszielen und Vorsorgeplänen sowie der Grundsätze für die Verwendung der freien Mittel;
  - c) Erlass und Änderung von Reglementen;
  - d) Erstellung und Genehmigung der Jahresrechnung;
  - e) Festlegung der Höhe des technischen Zinssatzes und der übrigen technischen Grundlagen;
  - f) Festlegung der Organisation der Stiftung;
  - g) Ausgestaltung des Rechnungswesens;
  - h) Sicherstellung der Information der Versicherten;
  - i) Sicherstellung der Erstausbildung und Weiterbildung der Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter, damit diese ihre Führungsaufgaben wahrnehmen können;

- k) Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung beauftragten Personen;
  - l) Wahl und Abberufung des Pensionsversicherungsexperten und der Revisionsstelle;
  - m) Entscheid über die ganze oder teilweise Rückdeckung der Stiftung und über den allfälligen Rückversicherer;
  - n) Festlegung der Ziele und der Grundsätze der Vermögensverwaltung sowie der Durchführung und Überwachung des Anlageprozesses;
  - o) Erstellung eines der Grösse und Komplexität der Stiftung angemessenen internen Kontrollsystems;
  - p) periodische Überprüfung der mittel- und langfristigen Übereinstimmung zwischen der Anlage des Vermögens und den Verpflichtungen der Stiftung;
  - q) Festlegung der Voraussetzungen für den Rückkauf von Leistungen;
  - r) Festlegung des Verfahrens zur Bildung von Vorsorgekommissionen bei mehreren angeschlossenen Arbeitgebern und deren Aufgaben;
  - s) Festlegung des Verfahrens und der Massnahmen im Hinblick auf die Behebung einer Unterdeckung.
3. Der Stiftungsrat kann die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zuweisen. Er sorgt für eine angemessene Berichterstattung an seine Mitglieder.
  4. Er entscheidet über eine angemessene Entschädigung seiner Mitglieder.

#### **Art. 4          Zusammensetzung und Wahl des Stiftungsrates**

1. Der Stiftungsrat besteht aus 8 Mitgliedern, welche je zur Hälfte von den Arbeitnehmenden und den Stifterfirmen bezeichnet werden.
2. Die Arbeitgebervertreter der Stifterfirmen werden gemäss den internen Bestimmungen der Stifterfirmen bestellt.
3. Das Wahlprozedere der Arbeitnehmervertreter ist im Anhang 1 zum Organisationsreglement festgelegt.

#### **Art. 5          Einberufung und Durchführung von Sitzungen**

1. Der Stiftungsrat tritt auf Einladung des Präsidenten oder auf Verlangen von 2 Mitgliedern des Stiftungsrates zusammen.
2. Die Einladung erfolgt durch den Präsidenten eine Woche vor der Sitzung, unter Angabe von Ort, Tag und Stunde der Sitzung sowie der Tagesordnung.
3. In dringenden Fällen kann der Präsident den Stiftungsrat auch ohne Einhaltung der Einberufungsfrist zu einer Sitzung einladen. In diesem Falle kann der Stiftungsrat rechtsgültig verhandeln und beschliessen, sofern kein Einspruch durch ein Mitglied des Stiftungsrates erhoben wird.

4. Den Vorsitz in den Stiftungsratssitzungen führt der Präsident. Der Stiftungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens 5 Mitglieder anwesend sind, darunter mindestens 2 Vertreter der Arbeitnehmenden und mindestens 2 Vertreter der Arbeitgeber. Die Beschlüsse des Stiftungsrates werden mit dem absoluten Mehr gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.
5. Jedes Mitglied hat in der Sitzung des Stiftungsrates eine Stimme.
6. Über die Verhandlungen des Stiftungsrates ist ein Protokoll zu führen, das vom Präsidenten und von der Geschäftsführung zu unterzeichnen ist.
7. Beschlüsse des Stiftungsrates können auch auf dem Zirkularwege gefasst werden. Diese erfordern Einstimmigkeit.

### **III. GESCHÄFTSFÜHRUNG**

#### **Art. 6        Zusammensetzung und Organisation der Geschäftsführung**

1. Der Stiftungsrat ernennt die mit der Geschäftsführung beauftragte Person.
2. Für die technische Verwaltung und die Buchhaltung steht der Geschäftsführung ein Sekretariat zur Verfügung.

#### **Art. 7        Aufgaben der Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung nimmt folgende Aufgaben wahr:

- a) Fachliche und personelle Führung des operativen Geschäftes der Stiftung
- b) Führung und Unterstützung des Sekretariats
- c) Beratung des Stiftungsrates
- d) Teilnahme an Stiftungsratssitzungen inkl. Protokollführung
- e) Bereitstellung von Entscheidungsgrundlagen für den Stiftungsrat
- f) Umsetzung der Beschlüsse und Vorgaben des Stiftungsrats
- g) Gewährleistung der Reglements- und Gesetzeskonformität
- h) Organisation der Buchführung und der Erstellung des Jahresabschlusses
- i) Organisation der Bewirtschaftung der von der Stiftung direkt gehaltenen Immobilien. Sie entscheidet nach Rücksprache mit dem Präsidenten über die üblichen Geschäfte wie Abschluss von Mietverträgen und Vornahme von Unterhaltsarbeiten. Der Stiftungsrat wird mindestens einmal jährlich über den Stand und die Bewirtschaftung der Immobilien orientiert.
- j) Mitarbeit in den Ausschüssen
- k) Vertretung der Stiftung gegenüber Behörden und Verbänden
- l) Zusammenarbeit mit zuständigem Pensionsversicherungsexperten, Revisionsstelle, Rückversicherer

#### **Art. 8 Zeichnungsberechtigung**

1. Der Stiftungsrat kann der Geschäftsführung und Mitarbeitenden des Sekretariats die Zeichnungsberechtigung erteilen.
2. Sämtliche Zeichnungsberechtigte zeichnen kollektiv zu zweien.
3. Für Verträge zeichnet mindestens der Präsident oder der Vizepräsident.

### **IV.AUSSCHÜSSE**

#### **Art. 9 Anlageausschuss**

1. Der Stiftungsrat trägt die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung und Anlage des Stiftungsvermögens. Er kann einen Anlageausschuss ernennen, der sich aus Mitgliedern des Stiftungsrates zusammensetzt.
2. An den Sitzungen können auch weitere Personen mit beratender Funktion teilnehmen.
3. Im Anlagereglement, das vom Stiftungsrat erlassen wird, sind die Grundsätze, Aufgaben und Kompetenzen sowie die Anlagerichtlinien für die Bewirtschaftung dieser Vermögenswerte geregelt.

#### **Art. 10 Vorsorgeausschuss**

1. Der Stiftungsrat kann einen Vorsorgeausschuss ernennen, der sich aus Mitgliedern des Stiftungsrates zusammensetzt.
2. An den Sitzungen können auch weitere Personen mit beratender Funktion teilnehmen.
3. Der Vorsorgeausschuss erarbeitet Änderungs- und Ergänzungsvorschläge für die Statuten und die Reglemente der Stiftung (mit Ausnahme des Anlagereglements, für welches der Anlageausschuss verantwortlich ist). Ferner kann ihm der Stiftungsrat die Behandlung besonderer Fachfragen übertragen. Er erstattet dem Stiftungsrat Bericht und unterbreitet ihm seine Anträge zum Entscheid.

#### **Art. 11 Inkrafttreten**

Dieses Reglement ersetzt das Organisationsreglement vom 4. Oktober 2018 und tritt vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde auf den 1.1.2022 in Kraft.

Vaduz, 21. September 2021

Der Stiftungsrat

## **V. ANHANG 1**

### **Wahlprozedere – Wahl der Arbeitnehmervertreter**

#### **1 Amtsdauer**

Die Arbeitnehmervertreter werden für drei Jahre in den Stiftungsrat gewählt. Wiederwahl ist möglich.

Ein aus der Stifterfirma ausscheidendes Mitglied verlässt den Stiftungsrat mit dem Ende des Anstellungsverhältnisses.

Die Amtsdauer eines Stiftungsrates, der als Ersatz während einer laufenden Amtsperiode in den Stiftungsrat eintritt, dauert bis zum Ende der Amtsperiode des Vorgängers.

#### **2 Wahlrecht (aktiv / passiv)**

##### **2.1 Aktives Wahlrecht**

Das aktive Wahlrecht besitzen alle Mitglieder der Stiftung, welche während dem Wahlvorgang in einem Anstellungsverhältnis mit der Firma stehen (d. h. alle Aktivversicherten).

##### **2.2 Passives Wahlrecht**

Wählbar als Arbeitnehmervertreter sind alle Mitglieder der Stiftung, die sich in einem festen, unbefristeten und ungekündigten Arbeitsverhältnis bei einer der beiden Stifterfirmen befinden.

Ausgeschlossen sind befristet angestellte Mitglieder sowie Personen, die nur risikoversichert sind. Ebenso können Mitglieder der obersten Führungsebene einer Firma nicht als Arbeitnehmervertreter in den Stiftungsrat gewählt werden.

Die sich zur Wahl stellenden Mitglieder müssen sich über das notwendige Fachwissen ausweisen können oder die Bereitschaft haben, sich dieses anzueignen. Der Präsident der Stiftung kann das dafür Notwendige veranlassen.

#### **3 Wahlkreise**

Das Allgemeine Treuunternehmen (ATU) und die VP Bank bilden mit den ihnen nahestehenden Gesellschaften, deren Angestellte Mitglieder in der Stiftung sind, je einen separaten Wahlkreis. Die Mitglieder innerhalb eines Wahlkreises wählen aus ihren Reihen ihre Arbeitnehmervertreter.

#### **4 Wahlprozess**

##### **4.1 Verantwortung für die Durchführung**

Die Geschäftsführung ist für die Durchführung der Wahlen verantwortlich.

## **4.2. Durchführung**

Für die Wahl der Arbeitnehmenden (auch für eine allfällige Ersatzwahl) gilt in jedem Wahlkreis folgendes Vorgehen:

1. Die Termine und Fristen für den Wahlablauf werden veröffentlicht (in der Regel im Intranet).
2. Interessierte können innerhalb der vorgegebenen Frist ihre Kandidatur anmelden.
3. Nach Ablauf der Meldefrist von 30 Tagen wird die Kandidatenliste publiziert.
4. Die Wahl wird in den Wahlkreisen ordnungsgemäss durchgeführt.
5. Stille Wahl: sofern sich in einem Wahlkreis nicht mehr Kandidaten bewerben, als Sitze zu besetzen sind, gelten die vorgeschlagenen Kandidaten ohne Durchführung der Wahl (Punkt 4) als gewählt.

## **4.3 Wahlergebnis**

Die Geschäftsführung der Stiftung stellt das Ergebnis fest und informiert den Stiftungsrat. Gewählt sind die Kandidaten je Wahlkreis mit den meisten Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet das unter Aufsicht des Stiftungsrates gezogene Los. Das Wahlergebnis wird umgehend publiziert.

## **5 Nachwahlen / Ersatzkandidaten**

Scheidet ein Stiftungsrat während der Amtsdauer aus den Diensten der Stifterfirma aus oder legt er sein Amt aus anderen Gründen nieder, so findet eine Ersatzwahl statt (kein Nachrücken der bei den letzten Wahlen aufgestellten Kandidaten).

## **6 Einsprache**

Einsprachen sind schriftlich und begründet spätestens 2 Wochen nach Publikation der Wahlergebnisse an die Geschäftsführung der Stiftung einzureichen.

Der Präsident legt die Einsprache dem Stiftungsrat zur Entscheidung vor. Der Stiftungsrat entscheidet endgültig.